

Umsetzung Wochenplanarbeit

Beitrag von „Mia“ vom 27. Oktober 2007 14:04

Hallo,

ich habe selbst 3 Jahre lang WP gemacht, aber trotzdem noch die ein oder andere gute Idee hier gefunden. (Das Pink Panther-Lied z.B. - echt klasse, muss ich mir auch mal besorgen 🐼).

Ansonsten kann ich nur unterstützen, was zum Thema Kontrolle schon gesagt worden ist. Das habe ich am Anfang auch total unterschätzt, was da jede Woche an zu kontrollierenden Aufgaben zusammen kommt (war bei mir zwar 5./6./7. Klasse, aber ich denke auch in einer 3. Klasse kommt da schon einiges zusammen). Ich habe im 2. WP-Jahr daher von vornherein angekündigt, dass ich nur stichprobenartig kontrolliere und dann konnte ich je nach Zeitbudget mal mehr, mal weniger durchschauen, ohne dass die Kids enttäuscht waren, wenn ich in ihren WP halt mal nicht reingeguckt habe.

"Nicht reingeguckt" allerdings meist auch nur aus Sicht der Schüler, denn während der Wochenplanzeiten habe ich mich auch immer um einzelne Schüler gekümmert und da kriegt man oft mehr mit, was sie so zustande bringen als bei einer nachträglichen Kontrolle. Wenn ich also ohnehin bei einzelnen Schülern schon länger verweilt bin, brauchte ich für mich selbst die Kontrolle ohnehin nicht mehr.

Und ich habe mir ab dem 2. WP-Jahr ein größeres Zeitfenster für die Kontrolle gelassen. Im 1. Jahr hatte ich das auch so geregelt, wie du das vor hast: Freitag Abgabe, Rückgabe am Wochenanfang.

Aber mir ging es nach kurzer Zeit dermaßen auf den Senkel, dass ich jedes, aber auch wirklich jedes Wochenende so einen Korrekturstapel auf dem Schreibtisch hatte, dass ich im 2. WP-Jahr die Abgabe auf Montag verlängert habe (die Schüler haben sich zudem gefreut, dass sie noch das Wochenende dazubekamen, um noch die ein oder andere Aufgabe erledigen zu können, die sie unter der Woche nicht geschafft haben) und ich habe dann am Montag den fertigen WP eingesammelt, die kontrollierten Aufgaben ausgegeben und auch gleich den neuen WP ausgeteilt. Dadurch hatte ich also eine Woche Zeit zum Kontrollieren und konnte das oft in irgendwelchen schulischen Zeitfenstern erledigen (z.B. in Springstunden oder während Arbeiten geschrieben wurden). Zu Hause hatte ich dann deutlich weniger Kontrollaufwand.

Gerade beim Wochenplan muss man meiner Erfahrung nach wirklich zusehen, dass man möglichst ökonomisch arbeitet, sonst kommt man bald kaum noch hinterher mit der ganzen Vor- und Nachbereitung dieser Arbeitsform.

Aber, wenn man sich dann erstmal gut organisiert hat (und ich denke auch, jeder findet da ein Stück weit seinen eigenen Weg), dann macht es wirklich viel Spaß!

Den wünsch ich dir daher auch. 😊

LG
Mia